

Geburtsstätte vieler neuer Unternehmen

250 Gäste feierten gestern das 25-jährige Bestehen des Technikzentrums Lübeck (TZL).

Von Torsten Teichmann

Es war ein Bekenntnis zum Hochtechnologiestandort Lübeck: Bei der TZL-Geburtsstagsfeier im Multifunktionscenter im Hochschulstadteil würdigten Festredner das enge Zusammenwirken von Wirtschaft und Wissenschaft in Lübeck.

Das Technikzentrum habe 100 Projekte mit einem Gesamtvolumen von mehr als 100 Millionen Euro initiiert“, hob Hans Georg Rieckmann, Aufsichtsratsvorsitzender des TZL hervor. Rieckmann würdigte den früheren IHK-Präsident Klaus Richter, auf dessen Initiative hin das Technikzentrum 1986 gegründet worden war.

Das Technikzentrum sei die Geburtsstätte bedeutender Unternehmen, lobte Bürgermeister Bernd Saxe und Matthias Schulz-Kleinfeldt, Hauptgeschäftsführer der IHK ap-



Lieselotte Richter brachte im Beisein von TZL-Geschäftsführer Raimund Mildner (v.l.), Nicolaus Lange (Kaufmannschaft), Hans Georg Rieckmann und ihres Sohnes Hartmut eine Gedenktafel an. Foto: Maxwitat

PELLIERT, noch mehr Hochtechnologie-Unternehmen in Lübeck anzusiedeln. Lutz von Majewski, Präsident der Kaufmannschaft zu Lübeck, un-

terstrich, dass die Wissenschafts- und Regionalförderung „wichtige Standortmerkmale sind“. Uni-Präsident Prof. Peter Do-

miniak betonte die gute Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und Prof. Wolf Regett von der Fachhochschule Lübeck nannte die Partnerschaft mit dem TZL „beruhigend“. Netzwerke, wie die vom Technikzentrum entwickelten, „geben neue Perspektiven“, sagte Jens Scholz, Vorstandsvorsitzender des UKSH Schleswig-Holstein und Prof. Rudolf Taurit, Aufsichtsratsvorsitzender des Wissenschafts- und Technologieparks, appellierte, „den Hochtechnologiestandort Lübeck weiter zu stärken“.

Festredner Björn Engholm erinnerte an die innovative Kraft, die Lübeck bereits im Mittelalter zur Blüte verholfen habe. Dieser innovative Geist bewege Lübeck auch heute. Viele neue Firmen seien im Technikzentrum gegründet worden und dadurch 3000 neue Arbeitsplätze entstanden.